

Leerlauf zwischen dem Unterrichten

Beitrag von „FranziS.“ vom 7. September 2022 17:31

Hallo an euch 😊

weiß jemand, ohne dies in den Gesetzestexten nachzulesen, wie lange der Zwischenraum zwischen zwei Unterrichtseinheiten sein muss - im Hinblick auf "Erholungsphase"?

Sprich, wenn der Abendunterricht bis 20:15 Uhr geht und am nächsten Tag zur 1. Stunde, um 7:45 Uhr, wieder unterrichtet wird; ist dies konform...

Vielen Dank für Infos...

Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2022 18:01

Zitat von FranziS.

Hallo an euch 😊

weiß jemand, ohne dies in den Gesetzestexten nachzulesen, wie lange der Zwischenraum zwischen zwei Unterrichtseinheiten sein muss - im Hinblick auf "Erholungsphase"?

Sprich, wenn der Abendunterricht bis 20:15 Uhr geht und am nächsten Tag zur 1. Stunde, um 7:45 Uhr, wieder unterrichtet wird; ist dies konform...

Vielen Dank für Infos...

Für die Lehrkraft gilt auch das Arbeitszeitgesetz und hier müssen immer 11 Stunden zwischen Arbeitsende und Arbeitsbeginn liegen. Bei SuS gilt das meine ich aber nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. September 2022 18:20

plattyplus I summon thee 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. September 2022 18:46

Moin,

die EG-Richtlinie zu den Arbeitszeiten schreibt vor:

- Mindestens 11 Stunden Ruhezeit zwischen den Einsätzen (=Nachtruhe). Der Arbeitsweg ist allerdings Privatvergnügen. Wenn Du abends bis 20.15 Uhr in der Abendschule arbeiten mußt, darfst Du am nächsten Morgen ab 7.15 Uhr wieder eingesetzt werden. Die Ruhe darf nicht unterbrochen werden, auch nicht durch ein Telefonat oder durch die Verpflichtung eMails abzurufen. Wird sie doch unterbrochen, beginnen die 11 Stunden ab der Unterbrechung von vorne.
- Einmal in der Woche hat jeder einen Anspruch auf eine 36-stündige Pause, also ein Wochenende. Dieses Wochenende muß aber nicht am Sonntag sein. Sollte der Schulleiter einfordern, daß man am Sonntag die eMails checkt, um den Vertretungsplan für Montag zu sehen, ist das Wochenende von Freitagabend bis Sonntagnachmittag, eben ein 36-stündiger Block. Der muß dann aber wirklich frei sein. Da gibt es dann auch keine Ausnahme in Form von der samstaglichen Einschulung der Erstklässler und ähnliche Scherze.

Nachtrag: Die einschlägige EU-Richtlinie hierzu ist die Richtlinie 2003/88/EG

--> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/...ELEX:32003L0088>

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. September 2022 19:06

Zitat von plattyplus

Sollte der Schulleiter einfordern, daß man am Sonntag die eMails checkt
... verstößt er gegen die verfassungsgemäße Sonntagsruhe. Keine Chance.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2022 19:20

Zitat von O. Meier

... verstößt er gegen die verfassungsgemäße Sonntagsruhe. Keine Chance.

Das ist richtig, das wird aber nicht in einer EU-Richtlinie geregelt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. September 2022 20:53

Zitat von O. Meier

... verstößt er gegen die verfassungsgemäße Sonntagsruhe.



Wenn Du wüßtest wer am Sonntag alles arbeitet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. September 2022 21:01

Zitat von plattyplus



Wenn Du wüßtest wer am Sonntag alles arbeitet.

Ja? Was wäre dann?

Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2022 21:05

Zitat von O. Meier

Ja? Was wäre dann?

Das wüstest du es.

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. September 2022 21:09

O. Meier

Dann hättest Du nicht bloß in §9 des ArbZG geguckt sondern auch in §10 ArbZG.

Auszug aus Letzterem:

"Sofern die Arbeiten nicht an Werktagen vorgenommen werden können, dürfen Arbeitnehmer an Sonn- und Feiertagen abweichend von § 9 beschäftigt werden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Funktionsfähigkeit von Gerichten und Behörden und für Zwecke der Verteidigung,"

Und gemäß allgemeiner Rechtsauffassung ist die Schule eine Verwaltungsbehörde.

"Behörde ist gemäß § 1 Abs. 4 VwVfG jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt. Zur öffentlichen Verwaltung gehören nach der Negativformel alle staatlichen Tätigkeiten, die nicht Rechtsetzung und Rechtsprechung sind. Auch die schulische Ausbildung an einer staatlichen Schule gehört im Rahmen der Daseinsvorsorge zur öffentlichen Verwaltung. Die Schule, die diese Aufgaben selbstverantwortlich und außenwirksam für ihren Rechtsträger wahrnimmt, ist also eine Behörde."

Quelle: https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming...1_2010ss_ml.pdf

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. September 2022 22:14

Zitat von plattyplus

O. Meier

Dann hättest Du

Hätte ich? Woher weißt du das?

Beitrag von „FranziS.“ vom 8. September 2022 10:51

Zitat von s3g4

Für die Lehrkraft gilt auch das Arbeitszeitgesetz und hier müssen immer 11 Stunden zwischen Arbeitsende und Arbeitsbeginn liegen.

Vielen Dank für die Info!

Das hatte ich mir "leider" schon gedacht. Wobei es echt heftig ist, besonders mit der entsprechenden Fahrzeit für die Hin- und Rückfahrt.

Dann sind es definitiv keine 11 Stunden mehr 😊

Beitrag von „German“ vom 8. September 2022 11:34

Bei uns redet man miteinander und es ist normal, dass ein Kollege nach dem Abendunterricht die ersten beiden Stunden frei hat.

Beitrag von „Friesin“ vom 8. September 2022 12:31

dasselbe Problem kann nach Elternabenden auftreten

Beitrag von „Alterra“ vom 8. September 2022 14:43

Ich hatte die Kombination aus Abendunterricht und am nächsten Morgen zur ersten Stunde auch schon - das waren exakt 11 Std Ruhe. Nach ein paar Wochen habe ich die SL um Änderung gebeten und sie war auch einsichtig, sodass ich fortan erst zur dritten Stunde hatte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. September 2022 15:08

Zitat von Friesin

dasselbe Problem kann nach Elternabenden auftreten

Oh je, wie lange dauern denn bei euch die Elternabende? Oder beginnen sie erst so spät?

Dadurch, dass wir ja wenig mit den Erziehungsberechtigten zu tun haben, weil viele unserer SuS schon volljährig sind, haben wir nur einen Elternabend pro Schuljahr (wo es dann Infos zur jeweiligen Schulform gibt und die Elternvertretung der Klasse gewählt wird). Der dauert max. 1,5 Stunden; Beginn ist um 18 Uhr, Ende also spätestens um 19:30 Uhr.

Unser Elternsprechtag (ebenfalls nur einer pro Schuljahr) geht von 16 bis 20 Uhr. Da unsere erste Stunde erst um 8:10 Uhr startet, können wir also die 11 Stunden Ruhezeit auch danach locker einhalten.

Abendunterricht gibt es an meiner BBS ja zum Glück nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. September 2022 17:30

Zitat von FranziS.

Vielen Dank für die Info!

Das hatte ich mir "leider" schon gedacht. Wobei es echt heftig ist, besonders mit der entsprechenden Fahrzeit für die Hin- und Rückfahrt.

Dann sind es definitiv keine 11 Stunden mehr 😊

Fahrzeiten sind keine Dienstzeiten.

Beitrag von „Meer“ vom 8. September 2022 17:35

Unabhängig davon, dass es anstrengend ist, fragt mal Menschen im Schichtdienst, wenn die einen Wechsel von Spät auf Früh haben, z.B. im KH. Die können von 11 Stunden nur träumen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. September 2022 22:15

Zitat von FranziS.

Das hatte ich mir "leider" schon gedacht. Wobei es echt heftig ist, besonders mit der entsprechenden Fahrzeit für die Hin- und Rückfahrt.

Wem sagst Du das?

Ich hatte gerade um 21 Uhr Schichtende in der Abendschule und morgen früh geht es zur 1. Stunde wieder los. 

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. September 2022 22:18

Ich würde mir ein Wohnmobil holen. 

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 8. September 2022 22:19

... oder je nachdem wie oft das vorkommt, mit einer Pension einen Dauervertrag abschließen.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 9. September 2022 08:29

Nicht dass der Dienstherr noch auf die Idee kommt, gegen Gebühr Betten im Lehrerzimmer aufzustellen, oder einen Wohmmobilstellplatz auf dem Lehrerparkplatz zu eröffnen  Die Idee mit dem Wohnmobil ist gut, auch bei vielen Freistunden. Wird durchaus praktiziert...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. September 2022 08:38

An meiner Schule (vorrangig Abendunterricht) gibt es das Problem auch in seltenen Fällen. Unterricht bis 22 Uhr, am nächsten Tag dann aber Abitur um 9 Uhr.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. September 2022 08:41

Mir würde es in der ersten Näherung schon reichen, wenn wir einen Lehrerparkplatz hätten, der nicht von den Schülern zugeparkt wird. □

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. September 2022 09:52

Zitat von plattyplus

Mir würde es in der ersten Näherung schon reichen, wenn wir einen Lehrerparkplatz hätten, der nicht von den Schülern zugeparkt wird. □

Da schreitet eure SL nicht ein? Boah! Das fände ich super-nervig.

Bei uns haben die Hausmeister schon mehrfach Parkkrallen an SuS-Autos befestigt, die unberechtigt auf Lehrerparkplätzen parkten. Jede Lehrkraft erhält bei uns einen Parkausweis (für SuS gibt es auch welche, die sie zum Parken auf den extra ausgewiesenen Parkplätzen berechtigen) und sollte die auch tunlichst ins Auto legen, damit nicht unsere Hausis aktiv werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 9. September 2022 10:42

Bei uns kommt regelmäßig die Polizei vorbei und verteilt Strafzettel an alle, die keinen Parkberechtigungsausweis im Auto liegen haben. Parkplätze reichen noch nicht einmal für alle interessierten Kollegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. September 2022 13:34

Zitat von Kris24

Parkplätze reichen noch nicht einmal für alle interessierten Kollegen.

Das ist übel! Wir haben ausreichend schuleigene Parkplätze um unsere Schule herum. Die SuS können zudem noch einen größeren öffentlichen Parkplatz ein paar Minuten Fußweg entfernt von der Schule nutzen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. September 2022 17:26

Zitat von Humblebee

Da schreitet eure SL nicht ein? Boah! Das fände ich super-nervig.

Die SL interessiert nur die drei Parkplätze für Schulleiter, Stellvertreter und Sekretärin, der Rest ist für die SL uninteressant. Das Parkplatz-Problem ist halt super nervig, wenn man erst zur 3. oder 5. Stunde kommt. Wenn ich zur 3. Stunde meinen Einsatz habe, komme ich immer schon zur 1., um einen Parkplatz zu haben.

Zitat von Ichbindannmalweg

Nicht dass der Dienstherr noch auf die Idee kommt, gegen Gebühr Betten im Lehrerzimmer aufzustellen, oder einen Wohmmobilstellplatz auf dem Lehrerparkplatz zu eröffnen 

Nun ja, zweimal bin ich bei der Doppelschicht, also Abendschule und am nächsten Morgen Einsatz ab der 1. Stunde, schon am zweiten Tag vor den Schülern aufm Pult eingepennt. 

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2022 18:19

Zitat von plattyplus

Mir würde es in der ersten Näherung schon reichen, wenn wir einen Lehrerparkplatz hätten, der nicht von den Schülern zugeparkt wird.

Schade, dass es keine Alternative zum motorisierten Individualverkehr gibt. Es müssen wohl weiterhin alle mit dem Auto kommen. Also müssen sie auch parken.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 9. September 2022 19:30

Zitat von Humblebee

Das ist übel! Wir haben ausreichend schuleigene Parkplätze um unsere Schule herum. Die SuS können zudem noch einen größeren öffentlichen Parkplatz ein paar Minuten Fußweg entfernt von der Schule nutzen.

Wir haben einen großen Parkplatz auf unserem Gelände. Dieser darf allerdings nur benutzt werden, wenn wir bei der Stadt einen Parkausweis erwerben...

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 9. September 2022 19:59

Zitat von *Jazzy*

Wir haben einen großen Parkplatz auf unserem Gelände. Dieser darf allerdings nur benutzt werden, wenn wir bei der Stadt einen Parkausweis erwerben...

Bildung gibt es halt nicht umsonst. Umso besser, wenn das Personal einen Teil der Kosten wieder einspielt.... Angesichts der Tatsache, dass Lehrer in der Regel gezwungen sind, ihr Büro zu Hause zu haben, empfinde ich das als eine Unverschämtheit. Klar wäre es schön, wenn alle Lehrer mit dem Fahrrad kämen. Gut für Umwelt und Gesundheit. Realistisch ist das jedoch nur bei einer kleinen Gruppe, die anderen wohnen zu weit weg, der ÖPNV ist eine Katastrophe (wer fährt freiwillig als Aufsicht morgens mit den Schülern im Bus?) und außerdem ist man oft gezwungen viel mitzuschleppen (ich kenne einige Kollegen, die das über längere Strecken nicht können).

Wenn an der Schule kein Platz ist, kann der Dienstherr/Schulträger den nicht herbei zaubern, aber Geld dafür zu nehmen? Sollten vielleicht mal alle Kollegen einen Versetzungsantrag

schicken.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 9. September 2022 20:43

Habe tatsächlich schon mitbekommen, dass Kollegen in der Schule übernachtet haben, wenn der Tagesunterricht in der ersten Stunde nach dem Abendunterricht erfolgt.

Dazu kommt, dass es Kollegen wie mich gibt, die jeden morgen und an mehreren Abenden Unterricht haben.

Einige Vollzeitkollegen genießen eine 4 Tagewoche.

Änderungen sind aufgrund der festen Tage im dualen System und der wenigen geeigneten Kollegen für die Abendschule schwer möglich. Aufgrund diverser Kopplungen obendrauf 5 Freistunden.

Mir macht allerdings eine 11 stündige Pausenzeit weniger Probleme.

Der Lehrerrat meint, dass dies rechtlich aber ok ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. September 2022 11:28

Zitat von plattyplus

Die SL interessiert nur die drei Parkplätze für Schulleiter, Stellvertreter und Sekretärin, der Rest ist für die SL uninteressant.

Für die Verwaltung haben wir allein schon ca. zehn Parkplätze auf unterschiedlichen Parkplätzen und in der Tiefgarage, die auch zu unserer Schule gehört (zur "Verwaltung" zählen bei uns: der Schulleiter, die stellvertretende Schulleiterin, die drei Sekretärinnen, die Verwaltungsleiterin, der Schulassistent, die beiden Hausmeister und an sich auch noch die vier Abteilungsleiter*innen, die am Haupt-Standort unserer Schule tätig sind). Von den genannten Personen kommen aber drei regelmäßig mit dem Fahrrad und eine oft mit dem Bus zur Schule.

Zitat von *Jazzy*

Wir haben einen großen Parkplatz auf unserem Gelände. Dieser darf allerdings nur benutzt werden, wenn wir bei der Stadt einen Parkausweis erwerben...

Sowas habe ich ja noch nie gehört! Wenn der Parkplatz nicht auf dem Schulgelände wäre, würde ich es ja noch ein Stück weit nachvollziehen können (das war an meiner Ausbildungsschule auch so: Da gab es auf dem Schulgelände selbst nur ca. 20 (kostenfreie) Lehrkräfte-Parkplätze, ein paar Minuten entfernt aber einen großen öffentlichen Parkplatz, für den die Lehrkräfte Parkausweise gegen eine Jahresgebühr bei der Stadt erwerben konnten), aber so finde ich es wirklich dreist.

Und wenn ich die Ausführungen von [fachinformatiker](#) lese, bin ich mal wieder mehr als froh, dass es an meiner BBS keinen Abendunterricht gibt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. September 2022 11:32

Zitat von fachinformatiker

Dazu kommt, dass es Kollegen wie mich gibt, die jeden morgen und an mehreren Abenden Unterricht haben.

Einige Vollzeitkollegen genießen eine 4 Tagewoche.

Das ist einfach nur mies, kämpft für die Vier-Tage-Woche, für ein 3-Tage-Wochenende lohnt es sich an diesen Tagen morgens und abends zu unterrichten.

Es soll sogar Weiterbildungskollegs mit Morgens- und Abendschiene geben, wo Kollegen eine 3-Tage-WOCHE ermöglicht wurde, durch Ableisten der 22 Pflichtstunden morgens und abends 😊

Beitrag von „WillG“ vom 10. September 2022 12:16

Zitat von Humblebee

Für die Verwaltung haben wir allein schon ca. zehn Parkplätze

Also, ich kann ja verstehen, dass es Positionen gibt, bei denen man auch immer wieder Außentermine wahrnehmen muss, und deshalb auch einen festen Parkplatz braucht. Schulleiter. Hausmeister. Aber ob das für alle 10 Parkplätze gilt? Oder ist das eher so eine Statussymbol, d.h. als Mitglied der Schulleitung habe ich natürlich meinen festen Parkplatz und das Lehrerfußvolk kann sich um den Rest prügeln. Als PR würden wir das hinterfragen

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. September 2022 12:31

Zitat von WillG

Also, ich kann ja verstehen, dass es Positionen gibt, bei denen man auch immer wieder Außentermine wahrnehmen muss, und deshalb auch einen festen Parkplatz braucht. Schulleiter. Hausmeister. Aber ob das für alle 10 Parkplätze gilt? Oder ist das eher so eine Statussymbol, d.h. als Mitglied der Schulleitung habe ich natürlich meinen festen Parkplatz und das Lehrerfußvolk kann sich um den Rest prügeln. Als PR würden wir das hinterfragen

Das hat meiner Meinung nach nicht unbedingt was mit "Statussymbol" zu tun. Wir haben vor jedem unserer drei einzelnen Gebäude und in der Tiefgarage halt zwei (in der Tiefgarage vier) Parkplätze, vor denen ein "Verwaltung"-Schild steht; plus zwei Parkplätze mit diesen Schildern am Außenstandort. Da dürfen wir als Lehrkräfte aber durchaus auch drauf parken (sollten dann aber eben im Sekretariat Bescheid geben). Unser Schulleiter hat übrigens gar keinen festen Parkplatz; der parkt mal hier, mal dort - manchmal tatsächlich auch auf einem anderen Parkplatz - oder kommt mit seinem E-Bike zur Schule 😊.

Zudem schrieb ich ja schon, dass wir ausreichend Parkplätze an der Schule haben. Da findet man eigentlich immer einen freien Platz, auch wenn man später Unterricht hat und von daher brauchen wir uns nicht um freie Parkplätze zu "prügeln". Warum sollte also der PR dahingehend irgendwas hinterfragen? Das klappt doch alles wunderbar.

Beitrag von „German“ vom 10. September 2022 15:39

Wer bei uns am Samstag oder mehr als einmal abends unterrichtet, hat einen freien Tag. Ich dachte das sei Standard.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2022 16:38

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich würde mir ein Wohnmobil holen. 😊

Ich auch.

Ob das als Dienstfahrzeug absetzbar ist, so wie E-Bikes?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2022 16:41

Zitat von plattyplus

Die SL interessiert nur die drei Parkplätze für Schulleiter, Stellvertreter und Sekretärin, der Rest ist für die SL uninteressant. Das Parkplatz-Problem ist halt super nervig, wenn man erst zur 3. oder 5. Stunde kommt. Wenn ich zur 3. Stunde meinen Einsatz habe, komme ich immer schon zur 1., um einen Parkplatz zu haben.

Nun ja, zweimal bin ich bei der Doppelschicht, also Abendschule und am nächsten Morgen Einsatz ab der 1. Stunde, schon am zweiten Tag vor den Schülern aufm Pult eingepennt. 🍑

Schlafsack mit in die Schule nehmen. 😊

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. September 2022 23:19

Zitat von German

Wer bei uns am Samstag oder mehr als einmal abends unterrichtet, hat einen freien Tag. Ich dachte das sei Standard.

Gibt's dazu eigentlich eine verbindliche Regel?

Beitrag von „German“ vom 11. September 2022 06:25

Nein, das ist eine Vereinbarung mit dem Personalrat. Den gibt es ja an allen Schulen, daher bin ich davon ausgegangen, dass es diese oder eine andere Form von Ausgleich überall gibt.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 11. September 2022 17:26

Danke. Da frage ich mal nach.

Wie ist eigentlich woanders die Teilnahme an Sonderveranstaltungen geregelt, wie Beratungstage am Wochenende, Tag der offenen Tür am Samstag oder ähnliches.

Gibt's dafür einen Extratag in den Sommerferien oder wird die Schule als Ausgleich für einen Tag geschlossen?

Beitrag von „pepe“ vom 11. September 2022 17:46

Bei uns (Grundschule) ist es üblich und von oben abgesegnet, dass es für den Tag der Ofentür (samstags) einen freien Ausgleichstag gibt, den wir dann irgendwann als "Brückentag" einsetzen. Voraussetzung ist allerdings, dass an dem betreffenden Samstag auch "richtiger" Unterricht stattfindet, den Eltern besuchen können.

Beitrag von „CDL“ vom 11. September 2022 18:55

Zitat von fachinformatiker

Danke. Da frage ich mal nach.

Wie ist eigentlich woanders die Teilnahme an Sonderveranstaltungen geregelt, wie Beratungstage am Wochenende, Tag der offenen Tür am Samstag oder ähnliches.

Gibt's dafür einen Extratag in den Sommerferien oder wird die Schule als Ausgleich für einen Tag geschlossen?

Bei uns gibt es z.B. für den Tag der offenen Tür (an dem dafür natürlich Anwesenheitspflicht herrscht) einen Ausgleichstag, der wie bei Pepe an der Schule üblicherweise ein Brückentag ist zugunsten eines verlängerten Wochenendes für alle. Für Schulfeste mit Anwesenheitspflicht gibt es in Projektwoche an deren Ende besagtes Schulfest liegt einen freien Schulvormittag für alle an der Schule (z.B. den Vormittag, an dem nachmittags das Schulfest stattfindet). Beratungstage am WE kenne ich von uns nicht. Die einzige andere Beratung die ich noch jedes Schuljahr mache ist am Elternabend der 5. oder 6. Klassen (das teilen wir uns immer auf in der Fachschaft) einmal eine Präsentation zu Französisch als Wahlpflichtfach zu halten und den Eltern Fragen dazu zu beantworten. Das betrifft dann aber einerseits nicht alle und ist andererseits kein relevanter Zusatzaufwand, weil die Präsentation dafür steht und man sich die Klassenstufe aussucht, in der man sowieso an mindestens einem Elternabend hätte teilnehmen müssen, so dass man eh anwesend ist (wobei das in den letzten zwei Jahren dann am Ende immer rein digital stattgefunden hat). Wenn diese "Beratungstage am Wochenende" bei euch alle KuK betreffen, die Präsenzplicht haben, dann solltet ihr dafür auf jeden Fall einen Ausgleichstag auszuhandeln suchen. An manchen Stellen sind solche Ausgleichstage ja möglich, man muss diese nur entsprechend einfordern bzw. einplanen als Schule.

Meine SL erachtet das als Teil ihrer Fürsorgepflicht, uns alle Ausgleichstage zukommen zu lassen, die wir haben dürfen. Nur dort, wo es klar entgegenstehende, anderslautende Vorgaben gibt, sind ihr die Hände gebunden. Das macht sie dann aber auch transparent. Nachdem wir in diesem Schuljahr einen mit zahlreichen Fortbildungen für das gesamte Kollegium verbundenen neuen Arbeitsschwerpunkt haben, wird so z.B. unser pädagogischer Tag ebenfalls diesem Schwerpunkt gewidmet, um gemeinsam das, was wir in den Fortbildungen erarbeiten auf die verschiedenen Fächer und den eigenen Unterricht anzuwenden und in allen Fachschaften gute Materialien zur gemeinsamen Nutzung zu erstellen. Auch das ist eine Form der Entlastung, die das System hergibt und die man insofern nutzen muss gemeinsam, um sich nicht auszubluten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. September 2022 19:26

[Zitat von pepe](#)

Tag der Ofentür



Zitat von fachinformatiker

Wie ist eigentlich woanders die Teilnahme an Sonderveranstaltungen geregelt, wie Beratungstage am Wochenende, Tag der offenen Tür am Samstag oder ähnliches.

Dazu kann ich nichts beitragen. Wir hatten in all den Jahren, die ich schon an meiner Schule tätig bin, noch nie irgendeine Veranstaltung an einem Samstag.

Infoveranstaltungen finden bei uns einmal jährlich für das BG an einem Freitag Nachmittag für zwei Stunden und für alle anderen Bildungsgänge Anfang Februar an einem Spätnachmittag/Abend (von 16 bis 19 Uhr) statt. Einen "Tag der offenen Tür" hatten wir - wenn ich mich recht erinnere - in den letzten 20 Jahren nur dreimal (während der Woche an einem Schultag mit Ende um 15 Uhr, also zum Ende unserer 8. Stunde). Da der nicht auf besonders große Resonanz stieß, wurde er wieder abgeschafft.

Beitrag von „Meer“ vom 11. September 2022 20:13

Info-Veranstaltung an nem Samstag. Veranstaltung um SuS für MINT zu begeistern am Samstag.

Ausgleich? Nö.

Beitrag von „puntino“ vom 11. September 2022 20:38

Berufskolleg im Regierungsbezirk Köln. Berufsmesse am Samstag, Ausgleichstag Freitag nach Weiberfastnacht. Bin zufrieden mit dieser Regelung.

Beitrag von „German“ vom 11. September 2022 22:17

Zitat von Meer

Info-Veranstaltung an nem Samstag. Veranstaltung um SuS für MINT zu begeistern am Samstag.

Ausgleich? Nö.

Da muss der Personalrat aktiv werden.

Die Beispiele hier zeigen ja, dass es geht.

Beitrag von „Meer“ vom 12. September 2022 07:25

Zitat von German

Da muss der Personalrat aktiv werden.

Die Beispiele hier zeigen ja, dass es geht.

Betrifft halt immer nur einzelne KuK und ich kenne die Antwort der Leitung darauf.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 12. September 2022 09:56

Zitat von Meer

Betrifft halt immer nur einzelne KuK und ich kenne die Antwort der Leitung darauf.

Unsere Leitung meint, dass wir soviele ununterrichtsfreie Tage haben, dass ein Ausgleichstag nicht angemessen ist.

Schön, dass es dieses Forum gibt und man sehen kann, wie unterschiedlich diese Dinge überall gehandhabt werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2022 15:15

Zitat von fachinformatiker

Unsere Leitung meint, dass wir soviele unterrichtsfreie Tage haben, dass ein Ausgleichstag nicht angemessen ist.

Harhar.

Wenn ihr arbeitet, ist es Arbeitszeit. Macht der Schulleiterin klar, dass in der Zeit, in der ihr irgendeinen Quatsch machen müsst, etwas anderes liegen bleibt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. September 2022 16:13

Zitat von plattyplus

Nachtrag: Die einschläige EU-Richtlinie hierzu ist die Richtlinie 2003/88/EG

EU-Richtlinien sind aber nicht unmittelbar gültig, sondern die können/müssen erst in nationales Recht umgesetzt werden.

Das ist der Unterschied zu EU-Verordnungen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. September 2022 16:15

Zitat von Meer

Info-Veranstaltung an nem Samstag. Veranstaltung um SuS für MINT zu begeistern am Samstag.

Ausgleich? Nö.

Da hast du auch keinen Anspruch auf Ausgleich, weil das mit deinem Gehalt abgedeckt ist. Siehe § 10 ADO.

Ob ich das gut finde, ist eine andere Sache, aber grundsätzlich ist das so.

Beitrag von „turtlebaby“ vom 18. September 2022 08:51

Wir haben früher für den Tag der offenen Tür einen Ausgleichstag an Karneval bekommen, ist dann aber von einigen Eltern moniert worden und schließlich von höherer Stelle für alle Schulen im Kreis festgelegt worden, dass der Tag der offenen Tür am Samstag Standard sind und keine Ausgleich genommen werden darf. Für weitere Veranstaltungen wie z.B. ein zusätzliches Schulfest an einem Samstag, wurde der Ausgleich dann erlaubt - seitdem finden die Schulfeste genauso wie die Elternsprechtag am Freitagnachmittag statt und es wird nicht ausgeglichen. Für alles andere (Infotage am Samstag etc.), gibt es ein schiefer Grinsen der Schulleitung - das war "schon immer so und alle machen das doch gerne" - ebenso wie manche KollegInnen auch gerne am Samstag / Sonntag auf Klassenfahrten sind und vom privaten Geld ihren Anteil oder sonst was schulisches bezahlen...

Beitrag von „Seph“ vom 18. September 2022 10:11

Zitat von fachinformatiker

Danke. Da frage ich mal nach.

Wie ist eigentlich woanders die Teilnahme an Sonderveranstaltungen geregelt, wie Beratungstage am Wochenende, Tag der offenen Tür am Samstag oder ähnliches.

Gibt's dafür einen Extratag in den Sommerferien oder wird die Schule als Ausgleich für einen Tag geschlossen?

Zitat von O. Meier

Harhar.

Wenn ihr arbeitet, ist es Arbeitszeit. Macht der Schulleiterin klar, dass in der Zeit, in der ihr irgendeinen Quatsch machen müsst, etwas anderes liegen bleibt.

Das Anfallen von Arbeitszeit sorgt noch nicht automatisch für die Notwendigkeit von Ausgleichstagen. Die Mitwirkung auch an "Sonderveranstaltungen" wie Beratungstagen, Tag der offenen Tür u.ä. gehört zu den normalen Tätigkeiten im Lehrerberuf und ist innerhalb der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit zu integrieren. Das kann oft sogar ohne erhebliche Belastungsspitzen erfolgen, wenn man sich z.B. nicht gerade noch in die Woche des Tages der offenen Tür 2 Korrekturen reinlegt, sondern diese anderweitig platziert.

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2022 11:00

Ja, das stimmt grundsätzlich natürlich Seph. Dennoch entfällt bei Wochenendterminen ein wichtiger Erholungstag. Für mich ist beispielsweise wenn ich Mo- Fr Schule habe dieser freie Samstag essentiell. Nur an dem Tag kann ich dann Schule mal komplett ausklammern in mir, weil die neue Woche nicht schon wieder in den Blick rückt und kann somit wirklich zur Ruhe kommen und regenerieren. Das macht eine reine Umverteilung der Arbeitsstunden, um unter der Woche zum Ausgleich mehr freie Momente zu haben, keinesfalls wett. Insofern ist das für mich eine Frage der Fürsorgepflicht der SL, nach Samstagsarbeit für einen zusätzlichen Ausgleichstag zu sorgen solange der Samstag kein genereller Unterrichtstag ist (kommt angesichts des Lehrermangels vielleicht auch wieder...). Zumindest meine SL sieht das genauso und handhabt das deshalb auch entsprechend, nachdem sie das an dieser Stelle darf.

Beitrag von „Seph“ vom 18. September 2022 11:41

Ja, das kann ich nachvollziehen und Einsätze am Wochenende sollten wirklich gut bedacht werden. Mich betrifft das höchstens 1-2x im Jahr und dann auch nur am Vormittag, sodass dennoch ein großer Teil des Wochenendes zur Verfügung steht und die Ruhezeiten auch eingehalten werden können. Wichtig ist dann, dass diese wenigen Einsätze nicht auch noch in Zeiten anderer Belastungsspitzen fallen.

Innerhalb der Schule sollte zudem genau darauf geschaut werden, was denn nun wirklich an einem Samstag sein muss und was nicht vlt. auch an einem der anderen Werktagen stattfinden kann. Der Tag der offenen Tür ist nicht selten wirklich zentral mit dem Schulträger und anderen Schulen für Samstage abgestimmt, andere Informationsveranstaltungen können aber auch gut mal an einem späten Nachmittag während der Schultage terminiert werden.

Beitrag von „Meer“ vom 18. September 2022 12:27

Ich poche auch auf keinen Ausgleich, solange sich so etwas auf alle KuK verteilt und es nicht immer die gleichen sind, die bei solchen Veranstaltungen auflaufen müssen.

Mir geht es da wie CDL, mir fehlt dann einfach ein sehr wichtiger Erholungstag und das merke ich dann leider über einen längeren Zeitraum.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. September 2022 14:16

der Ausgleichstag wird bei uns in erster Linie wegen der Schüler gewährt, die beim Tag der Offenen Tür Anwesenheitspflicht haben...

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2022 17:45

Zitat von Friesin

der Ausgleichstag wird bei uns in erster Linie wegen der Schüler gewährt, die beim Tag der Offenen Tür Anwesenheitspflicht haben...

Finde ich schade, dass an der Stelle der Aspekt der Lehrergesundheit nicht mindestens für ebenso relevant erachtet wird. Bei uns ist das ein ziemlich großes Thema angesichts des nachhaltigen Lehrkräftemangels in unserer Schulart und den damit einhergehenden Zusatzbelastungen.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. September 2022 18:05

Zitat von CDL

Finde ich schade, dass an der Stelle der Aspekt der Lehrergesundheit nicht mindestens für ebenso relevant erachtet wird.

stimme dir ausdrücklich zu!!!

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. September 2022 07:52

Zitat von Seph

Das Anfallen von Arbeitszeit sorgt noch nicht automatisch für die Notwendigkeit von Ausgleichstagen.

Klar. Aber dennoch kann man jede Minute Arbeitszeit nur einmal verbringen.

Wenn man solche Infotage tatsächlich als Tagesprogramm gestaltet, fallen jede Menge Stunden an. In der Menge kann man die ja nicht einfach zusätzlich machen und als Überstunden verbuchen.

Also bleibt insbesondere in der Woche mit diesem Tag etwas anderes liegen. Bzw. in der Woche danach.

Schulleiterinnen tun sich häufig schwer, da etwas zu benennen. Also muss man selbst kucken. Bevor alles zu viel wird, Überlastungsanzeige. Wenn es zu viel geworden ist, ab zur Ärztin.

Beitrag von „Seph“ vom 19. September 2022 17:40

Das ist doch wirklich nichts neues, dass man einen guten Teil seiner Arbeitszeit in eigener Verantwortung gestaltet und ich hatte hier ja bereits beschrieben, wie das konkret aussehen kann. In der Woche des Tages der offenen Tür habe ich mit Sicherheit keine Korrekturen auf meinem Schreibtisch liegen....oder sie bleiben halt liegen. Auch kümmere ich mich dort nicht noch zeitgleich um Entwicklungsprozesse o.ä.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 17:53

Zitat von Seph

In der Woche des Tages der offenen Tür habe ich mit Sicherheit keine Korrekturen auf meinem Schreibtisch liegen....oder sie bleiben halt liegen.

Das ändert dann aber auch nichts an der Tatsache, daß der Infotag dann über das Jahr gerechnet zu Überstunden führt. Ob nun in dieser oder in der nächsten Woche ist dabei unerheblich. Die Anzahl der Klausuren ist fest und somit auch der Korrekturmfang. Ob die Überstunden jetzt in dieser oder in der nächsten Woche anfallen, eben weil die Korrekturen

jetzt liegen bleiben, ist unerheblich.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. September 2022 17:58

Da die Tage oft im November stattfinden, ist es besonders stressig. Alle Klassen da, trübes Wetter, vollen Abendschuleinsatz, Weihnachtsferien weit weg, usw..

Dann noch ohne Ausgleich, weil wir ja faule Säcke sind und nicht jammern sollen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2022 18:01

Zitat von Seph

Das ist doch wirklich nichts neues, dass man einen guten Teil seiner Arbeitszeit in eigener Verantwortung gestaltet und ich hatte hier ja bereits beschrieben, wie das konkret aussehen kann. In der Woche des Tages der offenen Tür habe ich mit Sicherheit keine Korrekturen auf meinem Schreibtisch liegen....oder sie bleiben halt liegen. Auch kümmere ich mich dort nicht noch zeitgleich um Entwicklungsprozesse o.ä.

Du Glücklicher.

In der Woche des Tages der offenen Tür habe ich IMMER Korrekturen auf dem Schreibtisch (vielleicht liegen sie ein bisschen). Zwischen Mitte November und Weihnachten schreibt immer irgendjemand (bei 6 Korrekturgruppen (ja, ich weiß, tolles Wort aus NRW) ganz normal), und / oder: Lehrerkonferenz (in November), Fachkonferenzen, die nicht schon Ende Oktober gemacht werden konnten (hängt ja ein bisschen vom FK-Vorsitz ab), Elternsprechtag ist auch da dazwischen..

Ach, schon alleine diese Worte zu schreiben.. kein Wunder, dass ich weiterhin Panikgedanken vorm November-Monat habe.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 18:23

Zitat von fachinformatiker

Da die Tage oft im November stattfinden, ist es besonders stressig. Alle Klassen da, trübes Wetter, vollen Abendschuleinsatz, Weihnachtsferien weit weg, usw..

Dann noch ohne Ausgleich, weil wir ja faule Säcke sind und nicht jammern sollen.

.. Du vergißt die Prüfungsvorschläge für die Abschlußprüfungen der Techniker-, FHR-Prüfungen, etc., die alle direkt vor den Weihnachtsferien bei der Schulleitung einzureichen sind. Das ist bei mir immer der größte Brocken in der Zeit. 

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 19. September 2022 18:37

Bei uns nach den Ferien, damit Weihnachten nicht langweilig wird. Sogar zwei Arbeiten je Fach, da ja jemand nachschreiben könnte.

Beitrag von „Meer“ vom 19. September 2022 19:37

Zitat von plattyplus

.. Du vergißt die Prüfungsvorschläge für die Abschlußprüfungen der Techniker-, FHR-Prüfungen, etc., die alle direkt vor den Weihnachtsferien bei der Schulleitung einzureichen sind. Das ist bei mir immer der größte Brocken in der Zeit. 

Und die IHK-Prüfungen die auch noch eintrudeln und mal eben so nebenbei korrigiert werden sollen, als ganz ganz freiwilliges Ehrenamt (Achtung Ironie!).

FHR hab ich letztes Jahr in den Weihnachtsferien gemacht.

Beitrag von „Seph“ vom 19. September 2022 19:52

Zitat von plattyplus

Das ändert dann aber auch nichts an der Tatsache, daß der Infotag dann über das Jahr gerechnet zu Überstunden führt. Ob nun in dieser oder in der nächsten Woche ist dabei unerheblich. Die Anzahl der Klausuren ist fest und somit auch der Korrekturmfang. Ob die Überstunden jetzt in dieser oder in der nächsten Woche anfallen, eben weil die Korrekturen jetzt liegen bleiben, ist unerheblich.

Nein, das stimmt doch nicht. Ihr tut hier so, als würde sich der normale Tätigkeitsumfang einer Lehrkraft mit Unterricht, dessen Vor- und Nachbereitung und Korrekturen bereits erschöpfen. Die sogenannten "Sonderveranstaltungen" gehören aber genauso dazu und sind in die Planung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit (bzw. die Jahresarbeitszeit von ca. 1800 Zeitstunden bei Vollzeitstelle) bereits einzubeziehen.

Zitat von chilipaprika

Du Glücklicher.

In der Woche des Tages der offenen Tür habe ich IMMER Korrekturen auf dem Schreibtisch (vielleicht liegen sie ein bisschen). Zwischen Mitte November und Weihnachten schreibt immer irgendjemand (bei 6 Korrekturgruppen (ja, ich weiß, tolles Wort aus NRW) ganz normal), und / oder: Lehrerkonferenz (in November), Fachkonferenzen, die nicht schon Ende Oktober gemacht werden konnten (hängt ja ein bisschen vom FK-Vorsitz ab), Elternsprechtag ist auch da dazwischen..

Bei uns liegt der Tag der offenen Tür i.d.R. im Februar/März und richtet sich primär an die zukünftigen 5. Klässler. Zu dieser Zeit ist das 2. Halbjahr noch jung, die meisten Klausuren und v.a. die Abschlussprüfungen weit weg, der Weihnachtsstress schon hinter einem usw. Man kann über den Zeitpunkt viel steuern. Wenn das bei euch im November liegt, kann ich den Frust nachvollziehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2022 20:04

dann habt ihr wohl keine "Konkurrenzschule" mit vorgezogenem Bewerbungstermin, oder? Februar wäre natürlich super (= besser). Aber alle weiterführenden Schulen sind bei uns im November/Dezember. Kenne ich auch tatsächlich von mehreren Städten.
Anmeldung in Februar, in Januar bei den Schulen mit vorgezogenem Verfahren (bischöfliche Schulen oder Gesamtschulen).
Ob es am Bundesland liegt (wahrscheinlich: ob die Anmeldetermine am Bundesland liegen)? Ich

war tatsächlich beim Tag der offenen Tür eine NDS-Schule, wo ich vielleicht hinwollte, und es müsste tatsächlich grob im Frühling sein, ich war noch ganz lange nicht mit dem Ref fertig.

Beitrag von „Seph“ vom 19. September 2022 20:07

Doch, haben wir. Und nicht zu knapp leider. Aber es gibt für die Terminierung der Tage der offenen Türen (und der Anmeldetermine und zugehörigen Vorgehensweise) klare Absprachen der Schulen untereinander und mit den zuständigen Dezernenten.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. September 2022 20:15

Bei uns ist an allen Schulen der offene Tag Ende Februar/Anfang März. Anmeldung Mitte März.

Elternsprechtag ist Anfang Februar, also kurz nach der Halbjahresinformation. Andere Termine sind zu der Zeit nicht. Aber ich rechne auch über das Jahr und nicht pro Woche. Mir persönlich liegt das (ich kann zeitweilig richtig powern, 70 Stunden und mehr und freue mich über Wochen mit 30 Stunden und weniger).

Beitrag von „CDL“ vom 19. September 2022 20:59

Zitat von Seph

Nein, das stimmt doch nicht. Ihr tut hier so, als würde sich der normale Tätigkeitsumfang einer Lehrkraft mit Unterricht, dessen Vor- und Nachbereitung und Korrekturen bereits erschöpfen. Die sogenannten "Sonerveranstaltungen" gehören aber genauso dazu und sind in die Planung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit (bzw. die Jahresarbeitszeit von ca. 1800 Zeitstunden bei Vollzeitstelle) bereits einzubeziehen.

Hier in BW geht das ZSL davon aus, dass 40% der Arbeitszeit Unterrichtszeit sind, 40% der Zeit in die Vor- und Nachbereitung inklusive Korrekturen fließen (sollten) und 20% der Arbeitszeit für Konferenzen, schulische Sondertermine, Fortbildungen aufzuwenden sind.

Beitrag von „Seph“ vom 19. September 2022 21:29

Zitat von CDL

Hier in BW geht das ZSL davon aus, dass 40% der Arbeitszeit Unterrichtszeit sind, 40% der Zeit in die Vor- und Nachbereitung inklusive Korrekturen fließen (sollten) und 20% der Arbeitszeit für Konferenzen, schulische Sondertermine, Fortbildungen aufzuwenden sind.

Das scheint mir eine sinnvolle Einteilung zu sein und deckt sich etwa mit den Werten meiner mehrjährigen Arbeitszeiterfassung. Der 1x im Jahr stattfindende Termin des Tages der offenen Tür ist in den angesprochenen 20% ja problemlos unterzubringen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 21:53

Wo sind bei dieser Verteilung die Arbeit mit den Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zu verorten?

Bei mir geht für die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen sowie die Meldungen an das Jugendamt und die Bafög-Kasse mehr Zeit drauf als für die Unterrichtsnachbereitung inkl. der Korrekturen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 19. September 2022 21:56

Zitat von Kris24

Elternsprechtag ist Anfang Februar, also kurz nach der Halbjahresinformation.

Habt Ihr nur einen Elternsprechtag pro Jahr? Bei uns sind die immer in der Mitte des Halbjahrs.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. September 2022 22:49

Zitat von SwinginPhone

Habt Ihr nur einen Elternsprechtag pro Jahr? Bei uns sind die immer in der Mitte des Halbjahrs.

Ja (und erst seit kurzem).

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. September 2022 16:54

Zitat von plattyplus

Wo sind bei dieser Verteilung die Arbeit mit den Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zu verorten?

Bei mir geht für die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen sowie die Meldungen an das Jugendamt und die Bafög-Kasse mehr Zeit drauf als für die Unterrichtsnachbereitung inkl. der Korrekturen.

Mahnschreiben für unentschuldigt "Dauerfehlende" muss ich auch schreiben. Das mache ich aber in Freistunden - nach schulischer Vorlage im Intranet - und es kostet mich nur ein paar Minuten. So viele dieser unentschuldigte fehlenden SuS haben wir - zumindest in meiner Abteilung - zudem gar nicht.

Ansonsten muss ich höchstens mal Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmenkonferenzen meiner eigenen Klasse vorbereiten (die es zum Glück aber nur alle paar Jubeljahre gibt; ich hatte in meiner bestimmt schon seit etwa sechs Jahren keine mehr) oder halt an selbigen anderer Klassen teilnehmen (aber auch das hält sich in Grenzen).

Infos ans BAföG-Amt erledigt unsere Sekretärin. Wir müssen ihr als Klassenlehrkräfte dafür auch nur unentschuldigte Fehlzeiten der BAföG-Empfänger*innen mitteilen. Auch da habe ich Glück, dass es in meiner BFS-Klasse a) selten BAföG-berechtigte SuS gibt und b) diese ja wissen, dass ihnen bei unentschuldigtem Fehlen Abzüge drohen und sie daher meist anwesend sind 😊.

Ach, eine Frage noch: Was musst du als Klassenlehrkraft denn an das Jugendamt melden?

Beitrag von „plattyplus“ vom 20. September 2022 17:10

Zitat von Humblebee

Ach, eine Frage noch: Was musst du als Klassenlehrkraft denn an das Jugendamt melden?

Sorry,

ich meinte die Familienkasse. Wenn die noch unter 18jährigen "Kinder" nicht regelmäßig zur Schule kommen, gibt es halt kein Kindergeld. Wobei da die Grenze wohl bei 30% unentschuldigter Fehlstunden liegt. Damit soll wohl verhindert werden, daß Kinder, die eigentlich gar nicht in Deutschland leben, hier Kindergeld bekommen (bzw. deren Eltern). Wir haben halt sehr viele "Kinder", die am ersten Schultag nach den Sommerferien gleich nach einer Schulbescheinigung schreien und danach nie wieder gesehen werden.

Zitat von Humblebee

Mahnschreiben für unentschuldigt "Dauerfehlende" muss ich auch schreiben. Das mache ich aber in Freistunden - nach schulischer Vorlage im Intranet - und es kostet mich nur ein paar Minuten. So viele dieser unentschuldigte fehlenden SuS haben wir - zumindest in meiner Abteilung - zudem gar nicht.

Mich verläßt regelmäßig die Hälfte der Klasse eines jeden Jahrgangs aufgrund unentschuldigter Fehlstunden. Das Mahnwesen inkl. der Abteilungsleiter-Sitzungen (mit Sozialarbeit) und die späteren Teilkonferenzen zur Ausschulung nehmen also schon einen beträchtlichen Raum ein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. September 2022 17:28

Zitat von plattyplus

Sorry,

ich meinte die Familienkasse. Wenn die noch unter 18jährigen "Kinder" nicht regelmäßig zur Schule kommen, gibt es halt kein Kindergeld. Wobei da die Grenze wohl bei 30% unentschuldigter Fehlstunden liegt

Meldungen wegen anhaltendem unentschuldigten Fehlens gehen bei uns ab Mahnstufe 4 an den Landkreis bzw. das Schulamt (zumindest bei noch schulpflichtigen SuS). Die leiten das dann meines Wissens an die Familienkasse weiter. Damit haben wir als Schule also nichts zu

tun.

Wir müssen der Familienkasse nur mitteilen, wenn SuS die Schule verlassen haben oder ausgeschult wurden, weil sie nicht mehr schulpflichtig sind. Aber auch damit habe ich als Klassenlehrerin nichts zu tun; das übernimmt das Sekretariat.

Zitat von plattyplus

Wir haben halt sehr viele "Kinder", die am ersten Schultag nach den Sommerferien gleich nach einer Schulbescheinigung schreien und danach nie wieder gesehen werden.

Bei uns ist das eher selten der Fall (die Schulbescheinigungen gibt's auch erst nach zwei oder drei Wochen). Schrieb ich schon mal, glaube ich.

Zitat von plattyplus

Mich verläßt regelmäßig die Hälfte der Klasse eines jeden Jahrgangs aufgrund unentschuldigter Fehlstunden. Das Mahnwesen inkl. der Abteilungsleiter-Sitzungen (mit Sozialarbeit) und die späteren Teilkonferenzen zur Ausschulung nehmen also schon einen beträchtlichen Raum ein.

Wir konzentrieren uns ja eher auf unentschuldigte Fehltage (die kommen ja auch aufs Zeugnis; Fehlstunden in NDS nicht). Unentschuldigtes Fehlen in einzelnen Stunden wird i. d. R. durch schlechte Zeugnisnoten "geahndet".

Ich gebe der Schulsozialarbeit Bescheid, wenn ich Mahnstufe 2 (bedeutet: Fehlen nur noch mit ärztlicher Bescheinigung) an ein/e Schüler/in 'rausschicke. Die nehmen dann Kontakt mit dieser Person bzw. den Erziehungsberechtigten auf und geben mir - meist per Mail - Rückmeldung. Irgendwelche Sitzungen gibt es dazu aber nicht.

Ausschulen können wir eh nur SuS, die nicht mehr schulpflichtig sind (das hat ja in NDS nicht unbedingt mit der Volljährigkeit zu tun). Bei nicht mehr Schulpflichtigen läuft dies ohne großes Vertun über die Schulleitung, bei den noch Schulpflichtigen gibt es halt im Endeffekt die Abgabe an den Landkreis/Schulamt, die sich ums Weitere kümmern.

Dadurch habe ich als Klassenlehrerin gar nicht allzu viel Arbeit mit solchen Dingen.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. September 2022 17:33

Zitat von plattyplus

Sorry,
ich meinte die Familienkasse. Wenn die noch unter 18jährigen "Kinder" nicht regelmäßig zur Schule kommen, gibt es halt kein Kindergeld. Wobei da die Grenze wohl bei 30% unentschuldigter Fehlstunden liegt. Damit soll wohl verhindert werden, daß Kinder, die eigentlich gar nicht in Deutschland leben, hier Kindergeld bekommen (bzw. deren Eltern). Wir haben halt sehr viele "Kinder", die am ersten Schultag nach den Sommerferien gleich nach einer Schulbescheinigung schreien und danach nie wieder gesehen werden.

Hast du da eine Quelle für? Soweit ich es finden kann, gilt für Kinder unter 18 nur die Bedingung, dass sie im Elternhaus (in Deutschland) wohnen. Für die Weiterzahlung für über 18 Jährige ist eine Ausbildung, Studium oder weiterer Schulbesuch notwendig.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 21. September 2022 14:52

Gibt es eigentlich irgendwelche Regelung en, wie viele Springstunden zulässig sind?

Muss das gleichmäßig verteilt sein, oder dürfen bestimmte Kollegen immer mehr Springstunden machen als andere?

Also nach dem Prinzip, wer mit dem Stundenplaner ein gutes Verhältnis hat....

Beitrag von „German“ vom 21. September 2022 17:23

In BaWü darf man drei Stunden im Monat anordnen, ab der 4. Stunde muss dann alles bezahlt werden, daher hat eigentlich keiner mehr als drei.

Beitrag von „plattyplus“ vom 21. September 2022 17:59

Zitat von German

In BaWü darf man drei Stunden im Monat anordnen, ab der 4. Stunde muss dann alles bezahlt werden, daher hat eigentlich keiner mehr als drei.

Du sprichst von Überstunden, der [fachinformatiker](#) allerdings von Springstunden.

Also mal als ganz extremes Beispiel: Darf eine Teilzeitkraft mit einem Deputat von 10 Unterrichtsstunden einen Stundenplan bekommen, bei dem sie montags bis freitags jeweils immer nur die erste und achte Stunde unterrichtet und so in jeder Woche 30 Springstunden ansammelt?

Beitrag von „German“ vom 21. September 2022 18:04

Den Begriff habe ich dann noch nie gehört, bei uns nennt man das Hohlstunden. Das von dir beschriebene Szenario verhindert der Personalrat.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. September 2022 12:25

Zitat von German

In BaWü darf man drei Stunden im Monat anordnen, ab der 4. Stunde muss dann alles bezahlt werden, daher hat eigentlich keiner mehr als drei.

Wie [plattyplus](#) schon schrieb: Das gilt doch nur für Mehrstunden, aber nicht für "Freistunden" (Springstunden, Hohlstunden, ... oder wie auch immer sie in verschiedenen Gegenden Deutschlands genannt werden).

Beitrag von „German“ vom 22. September 2022 13:09

Wie geschrieben, zu viele Hohlstunden werden bei uns vom Personalrat moniert und dann geändert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. September 2022 13:24

Besser wäre es, wenn der PR da gar nicht erst eingeschaltet werden muss. Bei uns achten die Stundenplaner*innen schon darauf, dass keine Lehrkraft mehr als zweimal die Woche Springstunden hat (also max. zwei Doppelstunden, da es bei uns keine Einzelstunden gibt).

Beitrag von „German“ vom 22. September 2022 13:36

Bei uns schauen die Personalräte die Stundenpläne automatisch nach Vereinbarkeit Familie/Beruf und ungünstige Stundenpläne durch.

Das ist auch gut so, weil wir Planer eben im Kopf haben, alle Stundentafeln zu erfüllen und erstmal irgendwelche Lücken suchen, dass jede Klasse alle Fächer hat und alle Lehrer ihre Stunden haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. September 2022 13:40

Zitat von German

Bei uns schauen die Personalräte die Stundenpläne automatisch nach Vereinbarkeit Familie/Beruf und ungünstige Stundenpläne durch.

Das ist auch gut so, weil wir Planer eben im Kopf haben, alle Stundentafeln zu erfüllen und erstmal irgendwelche Lücken suchen, dass jede Klasse alle Fächer hat und alle Lehrer ihre Stunden haben.

Hm, es war bei uns noch nie notwendig, dass sich der Personalrat die Stundenpläne der KuK anschaut.

Unsere Stundenplaner*innen haben da tatsächlich einen guten Blick drauf, dass die Pläne auch "sozial verträglich" sind und schauen nicht nur auf die Erfüllung der Stundentafeln u. ä. Und wenn doch mal versehentlich bei einer Kollegin oder einem Kollegen etwas nicht passt, kann sie/er zu den Stundenplaner*innen der Abteilung gehen und dann wird umgeplant. Dahingehend gab es in all den Jahren, die ich jetzt an meiner Schule bin, noch nie Probleme.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. September 2022 14:57

Bei mir hat es bei den Stundenplänen früher öfters mal geknallt. [Humblebee](#)

Damals gab es bei uns an der Schule für ein Fach nur zwei KuK. Da kam es dann dazu, daß ich meine Ruhezeit von 11 Stunden nicht mehr einhalten konnte, von wegen Abendschule und dann am nächsten Morgen zur ersten Stunde wieder antreten. Die Stunde wollte meine Alleinerziehende Kollegin aber auch nicht machen, weil sie die Kinder morgens in den Kindergarten bringen mußte.

Da war dann der Personalrat gefordert: Welches Recht wiegt schwerer? Einhaltung der Mindestruhezeiten Contra Vereinbarkeit von Familie und Beruf ???

Beitrag von „German“ vom 22. September 2022 15:32

Zitat von plattyplus

Bei mir hat es bei den Stundenplänen früher öfters mal geknallt. [Humblebee](#)

Damals gab es bei uns an der Schule für ein Fach nur zwei KuK. Da kam es dann dazu, daß ich meine Ruhezeit von 11 Stunden nicht mehr einhalten konnte, von wegen Abendschule und dann am nächsten Morgen zur ersten Stunde wieder antreten. Die Stunde wollte meine Alleinerziehende Kollegin aber auch nicht machen, weil sie die Kinder morgens in den Kindergarten bringen mußte.

Da war dann der Personalrat gefordert: Welches Recht wiegt schwerer? Einhaltung der Mindestruhezeiten Contra Vereinbarkeit von Familie und Beruf ???

Äh, das Fach in die 5./6. Stunde schieben und mit einem anderen Fach tauschen?

Weil beide Rechte eingehalten werden müssen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 22. September 2022 17:10

Die 11 Stunden Ruhezeit ist für Fernpendler sehr wichtig. Wer um die Ecke wohnt, legt mehr Wert, keine Doppeleinsätze an einem Tag zu haben. Jeder hat andere Prioritäten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. September 2022 13:34

Zitat von fachinformatiker

Wer um die Ecke wohnt, legt mehr Wert, keine Doppeleinsätze an einem Tag zu haben.

Was meinst du mit "Doppeleinsätzen"?

Als ich noch am Schulort gewohnt habe, war mir mein Stundenplan ziemlich egal, muss ich sagen. Da bin ich während Springstunden auch mal nach Hause gegangen, weil ich nur ca. 1 km von der Schule entfernt wohnte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. September 2022 13:52

Tag und Abend 😊

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 23. September 2022 15:10

Ein Fernpendler hat vielleicht lieber einen oder zwei freie Tage und spart sich die Fahrzeiten/ und Kosten. Dafür ist er ansonsten von morgens bis abends in der Schule.

Wer um die Ecke wohnt, hat vielleicht lieber Tage mit weniger Stunden. Muss aber nicht zwangsläufig so sein, jeder tickt anders. Es gibt Schulen, die Fragen Kollegenwünsche ab und lassen Prioritäten eintragen.

Es gab aber auch unverschämte Forderungen. ZB. ohne Abendschule jeden Montag frei.

Mir wären 5 Einsätze immer wichtig, während mir Ruhezeiten oder Freistunden eher egal waren.

Hat leider nie geklappt.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. September 2022 15:23

Zitat von fachinformatiker

Es gab aber auch unverschämte Forderungen. ZB. ohne Abendschule jeden Montag frei.

Was ist denn daran unverschämt?

Zitat von fachinformatiker

Mir wären 5 Einsätze immer wichtig, während mir Ruhezeiten oder Freistunden eher egal waren.

Was meinst du mit 5 Einsätzen?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 23. September 2022 19:46

5 Einsätze heißt für mich z.B. von Montag bis Freitag von 7-15 Uhr.

Pro Abendeinsatz sollte ein freier Vormittag oder Tag freigeschaufelt werden. So hat jeder nur 5 Anreisen pro Woche zur Schule, von Sondereinsätzen wie Beratungen usw abgesehen.

Wenn jemand 4 Einsätze fordert, ist dass nur dann OK, wenn dies keine Nachteile für andere bedeutet. 4 Einsätze bedeutet auch, nahezu keine Springstunden zu haben und für Vertretungen keine Zeit zu haben.

Bei uns variieren die Einsätze bei voller Stundenzahl zwischen 4 und 7 Einsätzen pro Wochen, wobei seit Jahren immer dieselben Kollegen betroffen sind. Ich empfinde dies als ungerecht, da die vielen Einsätze die Woche sehr zerhacken.

Beitrag von „fossi74“ vom 26. September 2022 22:04

Zitat von Meer

Und die IHK-Prüfungen die auch noch eintrudeln und mal eben so nebenbei korrigiert werden sollen, als ganz ganz freiwilliges Ehrenamt (Achtung Ironie!)

Selten bei mir, aber hier verstehe ich die Ironie nicht: Entweder das Engagement ist freiwillig oder nicht. Wenn ja, kann man es ablehnen, wenn nein, ist es Dienst und wird auf die Arbeitszeit angerechnet.